

Basic

Greif — vögel & Eulen

KOSMOS



**52
ARTEN**

einfach
und sicher
erkennen



VOLKER DIERSCHKE

Basic

Greifvögel & Eulen



52
ARTEN
einfach
und sicher
erkennen



KOSMOS

Schnell zur richtigen Art mit dem **KOSMOS-FARBCODE**

MIT DEM KOSMOS-FARBCODE findest du dich ganz leicht in diesem Naturführer zurecht. Zwar zeigt sich – wie in der gesamten Vogelwelt – auch bei den Eulen, Greifvögeln und Falken eine Vielfalt von Farben, Formen und Größen, doch der Farbcode hilft dir bei der Bestimmung auf den richtigen Weg. Jede Farbe steht für eine Gruppe vom Typus her ähnlicher Vogelarten – Eulen, Greifvögel und Falken. Die Greifvögel sind in weitere Untergruppen unterteilt, diese findest du auf der Orientierungsseite zu Beginn der Gruppe. Bei den Eulen und bei den Falken stehen auf der jeweiligen Orientierungsseite wichtige Informationen zu Bestimmungsmerkmalen, Verhalten und Lebensweise. Die Beschriftungen in den Bildern weisen dich bei allen Arten auf die wichtigsten Merkmale hin. Auch die Beschreibung der Lautäußerungen sowie Infos zu Nahrungssuche und Brut können aufschlussreich sein.

Große, nach vorn gerichtete Augen



SEITE 4 BIS 23

Eulen

Eulen sind überwiegend in der Dämmerung und nachts aktiv. —> Sie haben breite, rund endende Flügel. Am dicken Kopf sitzen große, nach vorn gerichtete Augen. Die befiederten Beine enden in Zehen mit kräftigen Krallen.

KURZINFO
Der Farbbalken
hilft bei der
Navigation durch
das Buch

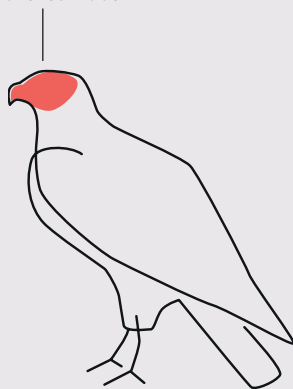
SEITE 24 BIS 73

Greifvögel

In dieser Gruppe sind kräftig gebaute, tagaktive Arten mit breiten, am Ende gerundeten Flügeln zusammengefasst.

→ Sie haben einen relativ kleinen Kopf mit oft dickem Hakenschnabel, die Augen sitzen an den Seiten des Kopfes. Oft kreisen sie hoch am Himmel.

Kleiner Kopf mit kräftigem
Hakenschnabel



Schlanker Körper,
langer Schwanz



SEITE 74 BIS 89

Falken

Falken sind schlanke Vögel mit spitzen, schmalen Flügeln und langem Schwanz. Dies ermöglicht ihnen einen wendigen, elegant wirkenden Flug.

→ Am rundlichen Kopf befindet sich ein recht kurzer Hakenschnabel.

EULEN

schneller bestimmen



Eulen erkennst du gut an ihrem Körperbau und den auffallenden Augen.



Die meisten Eulenarten sind nachtaktiv. Du bekommst sie also nicht so leicht zu Gesicht. Deshalb ist es hilfreich, ihre Rufe zu lernen, um sie so zu identifizieren.



Weitere wichtige Merkmale sind Musterungen im Gefieder oder die Augenfarbe.



Rufe

Schon ab Januar/Februar und in der anschließenden Brutzeit machen Eulen durch ihre nächtlichen Rufe auf sich aufmerksam.

→ Eine große Sammlung von Tonaufnahmen ist bei www.xeno-canto.org frei zugänglich.



Aktivitätszeit

Die meisten Eulen sind nachts aktiv, tagsüber ruhen sie meist in Baumhöhlen oder im dichten Geäst von Bäumen. Aufgescheucht kann jede Eule auch bei Tag fliegen.

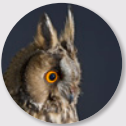
→ Regelmäßig bei Tageslicht begeben sich aber nur Steinkauz, Sumpfohreule, Schneeule und Spurbereule auf Nahrungssuche.



Muster

Bei fast alle Eulenarten dominieren im Gefieder Brauntöne.

—> Beim Bestimmen ist auf Muster durch Streifen, Strichel und Punkte zu achten.



Federohren

Einige Arten haben „Federohren“ unterschiedlicher Länge und Ausrichtung. Sie haben aber nichts mit dem Gehörsinn zu tun.

—> Diese Federbüschel können dir bei der Bestimmung helfen.



Augen

Eulen haben auffällig große Augen. Ihre Farbe kann dir dabei helfen, die Art zu erkennen.



Oberseite grau
und braun ge-
müstert

Gesicht hell

lange Beine

Herzförmiges Gesicht mit
dunklen Augen →



Schleiereule

Tyto alba

Länge 33–39 cm, Flügelspannweite 80–95 cm

Stimme Nachts lang gezogenes, heiseres Kreischen sowie fauchende Rufe.

Nahrung Fast ausschließlich kleine Säugetiere, darunter v. a. Feldmäuse, aber auch andere Mäuse, Spitzmäuse und Ratten. Vereinzelt werden auch kleine Vögel und Frösche gefressen.

Vorkommen Jahresvogel in Dörfern, brütet in Dachböden, Scheunen und Kirchtürmen, gern werden dort spezielle Nistkästen angenommen. Nahrungssuche zumeist in der umliegenden Agrarlandschaft.

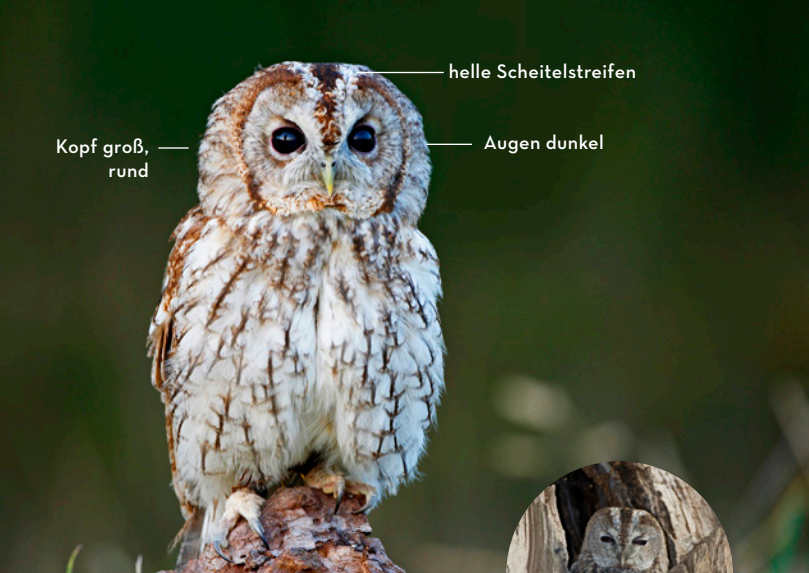
Schleiereulen kommen auf allen 5 Kontinenten vor und sind damit die am weitesten verbreiteten Eulen. Inzwischen werden Schleiereulen in Amerika und in Südostasien/Aus-



↑ Unterflügel hell, ohne auffällige Zeichnung

tralien als eigenständige Arten betrachtet. Hinsichtlich der Form von Kopf und Gesicht sind sich alle sehr ähnlich, doch gibt es in Europa verschiedene Färbungsvarianten: Die Unterseite ist in Mittel- und Osteuropa bräunlich orange, sonst eher weiß. Die Bestände der Schleiereule können in Abhängigkeit vom Nahrungsangebot stark schwanken. Gibt es viele Mäuse, brüten sie bis zu dreimal im Jahr mit Gelegen von bis zu 13 Eiern. Fehlen Mäuse, fällt die Brut mitunter ganz aus. In schneereichen Wintern verhungern viele Schleiereulen, weil sie ihre Beute unter dem Schnee nicht erreichen können.

→ **TYPISCH** Schleiereulen sind rein nachtaktiv. Sie verlassen ihren Tagessitzplatz bzw. ihre Nisthöhle nur bei völliger Dunkelheit und sind nur selten bei Tageslicht zu sehen.



Ruhen tagsüber gut getarnt in
Baumhöhlen →



Waldkauz

Strix aluco

Länge 37–43 cm, Flügelspannweite 81–96 cm

Stimme Gesang mit heller, heulender Stimme „hu-huhuhu-huuu“. Ruft schrill „kju-wick“.

Nahrung Frisst überwiegend Mäuse und andere Kleinsäuger bis zur Größe von Eichhörnchen, aber auch kleine Vögel und Amphibien.

Vorkommen Jahresvogel in fast ganz Europa, der in Laub- und Mischwäldern und anderen Gehölzen lebt, nachts aber auch in offenem Gelände jagt. In Städten bewohnt der Waldkauz Parks und Friedhöfe.

Da Waldkäuse nur im Dunkeln aktiv sind, fallen sie am ehesten durch ihren weit hörbaren Gesang auf, der sowohl im Herbst als auch im zeitigen Frühjahr zu hören ist. Waldkäuse brüten in großen Baumhöhlen, auch in speziellen



↑ Jungvögel im Dunenkleid

Nistkästen. Mit der Ablage der meist 3–5 Eier beginnen sie manchmal schon im Februar. Nach vierwöchiger Bebrütung schlüpfen die Jungvögel, die weitere 4 Wochen später als „Ästlinge“ frei in Bäumen oder am Boden sitzen. Dort werden sie von den Eltern noch weitere 2 Monate gefüttert. Bei den dafür notwendigen Nahrungsflügen entfernen sich die Altvögel bis zu 3 km vom Nest.

→ **TYPISCH** Bei ähnlichem Grundmuster kommen beim Waldkauz 3 Färbungsvarianten vor: Das Gefieder kann bräunlich, rötlich oder grünlich gefärbt sein. Die Häufigkeit der Varianten unterscheidet sich regional.